

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

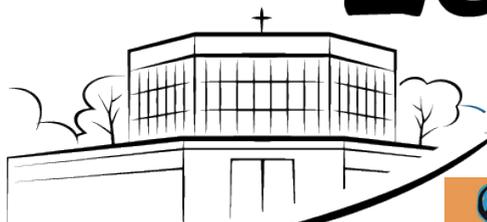
St. Laurentius

St. Michael





Zelt-Zeit auf der Höhe



Alle dürfen
im Kostüm
kommen!

Familiengottesdienst

11.02.23 | 09:30 Uhr
St. Michael

Karnevals-
Gottesdienst

Besuch der
Prinzenpaare!



inkl.
KidKat

Zelt-Zeit-
Party im
Anschluss



Liebe Leserinnen und Leser!

„Segen bringen – Segen sein...“

Es ist wieder so weit: In den ersten Tagen des neuen Jahres ist es in unseren Gemeinden guter Brauch, dass Kinder als Sternsinger verkleidet den Segen Gottes unter die Menschen tragen. Gottes guter Segen soll nicht begrenzt sein auf „heilige Räume“ wie unsere Kirchen, wo wir uns immer wieder am Ende eines Gottesdienstes unter den Segen Gottes stellen, und er soll auch nicht nur bestimmte Menschen erreichen, die sich besonders „verdient“ gemacht haben. Gottes Segen ist sozusagen für alle da und lässt sich nicht begrenzen, d.h. es gibt keine Grenzen zwischen Großen und Kleinen, Armen und Reichen, Gesunden und Kranken. Genau dafür stehen auch die „drei heiligen Könige“ an der Krippe – alle kommen aus verschiedenen Ländern, vielleicht sogar aus verschiedenen Kontinenten, um sich von der Gegenwart des neuen (kleinen) Königs beschenken zu lassen – ein wunderbares Bild!

Und es ist nicht der Prunk oder irgendetwas Großartiges, was die drei so fasziniert, sondern ein kleines unscheinbares Kind, das

sie in seinen Bann zieht. Genau so ist das wohl mit Gottes Segen, mit seiner Liebe – oft kommen sie ganz klein und unscheinbar daher und sind doch so wirkungsvoll! Aber das ist nur die eine Seite der Medaille.

Die andere Seite lautet: „Segen sein“ – Wer selbst etwas empfängt, beschenkt wird, der kann und darf mit anderen teilen – und das Wunderbare ist: Gottes Segen fällt für uns dadurch nicht kleiner aus; er wird trotz des Teilens nicht weniger. Das ist die „höhere Mathematik Gottes“ – Gott rechnet eben anders, als wir Menschen es oft tun. Alle, die Freude, Hoffnung und Liebe weitergeben, also zum Segen für andere werden, können die Erfahrung machen, dass das eigene Leben dadurch nur noch erfüllter und glücklicher wird. Es lohnt sich, das einmal auszuprobieren in den kommenden Monaten des neuen Jahres!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein segensreiches Jahr 2024

Ursula Kutsch

Gruß zum neuen Jahr

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich lade Sie herzlich ein zu einem (gedanklichen) Neujahrsspaziergang – hoffentlich in kalter, klarer Winterluft unter wolkenlosem Himmel, um ein wenig den Kopf frei zu kriegen.

Prosit Neujahr! So klingt es in der Silvesternacht an unzähligen Orten, es klingen gefüllte Gläser, Wünsche, Umarmungen, Feuerwerk – alles gut, auch wenn wir wissen, dass die Sekunde des Jahreswechsels nicht anders ist als die nächst folgenden. Es ist die Zeit in uns, um die es geht, es geht um unsere Einstellung zum Vergangenen und zum Kommenden.

„Prosit“ kommt aus dem Lateinischen (prodesse – nützen), kurz: Es möge nutzen! Bezieht sich das auf den (meist alkoholischen) Schluck, der wie Medizin wirken möge? Prosit Neujahr! – Das neue Jahr möge nützen? Ich schreibe diese Zeilen am Morgen nach der Niederlage der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Österreich. Unabhängig davon, dass die Vorstellung fußballerisch schwer erträglich war, klingen mir noch die Kommentare im Ohr, in denen vom „Ende eines Seuchenjahres für den deutschen Fußball“ die Rede war. Unsere Bildersprache ist manchmal auch schwer erträglich: Haben wir die Corona-Seuchen-Jahre und ihre Folgen schon verdrängt, gab es 2023 nicht den Krieg in der Ukraine, den Überfall der Hamas und die folgenden Kämpfe im Heiligen Land, was ist mit den zahlreichen Katastrophen, die dem Klimawandel zugerechnet werden müssen usw.?

Das neue Jahr möge nutzen, Nutzen bringen ...? Wer trägt Sorge dafür, dass es so kommen könnte? Die Fülle der guten (lang- oder kurzlebigen) Vorsätze zum Jahreswechsel legt wohl nahe, dass es mit uns zu tun hat, unseren Einstellungen, unserem Mut, unserer Motivation.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr – A. D. 2024!

Anno Domini – im Jahre des Herrn, gerechnet seit der Geburt Jesu Christi: Heilszeit, nicht nur „nach unserer Zeitrechnung“, gesegnete Zeit. Das ist die Zusage des Herrn aller Zeiten, dass diese Zeit nicht eine Abfolge von Sekunden, nicht nur eine Anschauungsform menschlichen Denkens ist, sondern gerichtet ist auf Vollen- dung, auf Erfüllung in einer liebenden Gemeinschaft in dem, der jenseits aller Zeit ist und unglaublicherweise auch in den kleinen Momenten unseres Daseins da zu sein versprochen hat:

Meine Zeit liegt in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. (GL 790)

So, nun gehen wir mal mit Gottvertrauen und Optimismus, besser Hoffnung, an das Werk des neuen Jahres. Wärmen wir uns – zu Hause angekommen – auf mit einem Schluck Punsch (o.ä.) auf und stoßen noch einmal an mit den Menschen, die uns begleiten mögen in diesem Jahr: Von guten Mächten wunderbar geborgen ...

[Und sollte nun doch noch ein „Fußballwunder“ (!) geschehen und die deutsche Mannschaft doch mal wieder guten Fußball spielen, dann könnten wir damit sicher auch leben ...]

Für das K-Team, das Pastoralteam und die Redaktion des Pfarrbriefes: Wolfgang Habrich

Blick von der Bank

Liebe Leserinnen und Leser,

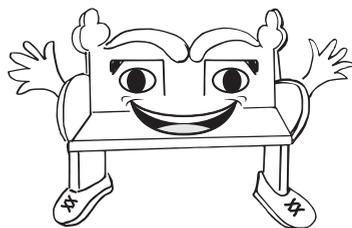
es ist mal wieder so: Ich rede und diktiere und wenn Sie es lesen, ist alles schon ganz anders (gewesen). So verharre ich noch ein wenig in der seltsamen Stimmung des Novembers, habe aber auch noch die Geschichte der hl. Elisabeth und das herrliche Mitmachen und Mitspielen der Kinder beim Familiengottesdienst vor Augen und im Ohr. Und wenn ich die Vorbereitungen für Basar und Adventszeit um mich herum beobachte, kommt eine große Vorfreude in mir auf: Nikolaus, Kasperle, Basar, Sternenlichterketten, Einstieg in den Advent mit den Kommunionkindern, Heiligabend ...

Und dann denke ich an diese neue repräsentative Kirchenstudie mit Zahlen eines anhaltenden Niedergangs, den ich auch beobachte; nun bestätigt sich aber auch, dass die Religiosität nicht einfach ins Private abwandert, es ist nicht nur eine Störung im Vertrauen in die Kirche.

Wer nicht früh in Kontakt mit der Kirche kommt, wird es (meist) auch später nicht schaffen. Deswegen ist der Weg hier richtig: einen Ort für gute Begegnung bieten, einladen zum Mitmachen, offen sein für alle – und in Spiel und im Erzählen, in Zeichen und Gesprächen deutlich machen: Wir leben nicht aus uns, ich lebe nicht für mich alleine, ich baue mir meine Zukunft nicht selbst. Wir dürfen hoffen auf den Gott des Ursprungs, der uns ganz nahe gekommen ist und bei uns bleibt und der letztlich unsere Zukunft ist.

Das immer neu zu bedenken und immer wieder neu daraus zu leben – das ist mein Wunsch für ein gesegnetes neues Jahr 2024!

Eure „ver-rückte Bank“ (aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)



Abschied von Pfarrer Michael Röring – Einladung zur Verabschiedung

„In der Kirche der Zukunft wird der Priester nicht mehr allein der Träger der Pastoral sein. Durch Taufe und Firmung sind alle dazu befähigt, am Auftrag der Kirche und deren Verkündigung mitzuwirken.“ So sprach der junge Pfarrer Michael Röring in der Predigt am 28.06.1998 anlässlich seiner Einführung als neuer Pfarrer für die Pfarrgemeinde St. Antonius Wickrath.

Mittlerweile sind wir 25 Jahre weiter, und Pfarrer Röring ist nicht mehr nur Pfarrer in Wickrath, in Herrath-Beckrath, Wanlo und Wickrathhahn, sondern auch Pfarradministrator der Pfarrei St. Laurentius, Odenkirchen, mit den Gemeinden St. Michael, Heilig Geist und St. Laurentius und natürlich Leiter der GdG Mönchengladbach-Süd.

Eine Brille trägt er nun auf der Nase, das Haar mag ergrauter sein, Protagonisten – ehren- wie hauptamtlich – sind gekommen und gegangen, aber seine Überzeugung, zu Beginn zitiert, ist geblieben, ja hat sich bestätigt und ist heute aktueller denn je. Er praktiziert und lebt seinen Primizspruch – „Jeder Mensch ist mehr wert als alles Geld der Welt, weil er Sohn oder Tochter Gottes ist“ (Cardijn) - im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genauso wie mit ehrenamtlich Engagierten, gewährt Freiräume und (Entscheidungs-)Freiheiten, sich selber einzubringen und zu entfalten. Diese Freiheiten anzunehmen, nicht aus Desinteresse, sondern als

Möglichkeit der Entfaltung zu sehen, war für viele Tätige sicherlich ein Lernprozess, der mittlerweile aber als fruchtbar bezeichnet werden muss und auch dankbar angenommen wurde. Pfarrer Röring war zumeist kein Mann der vielen Worte. Doch dass jemand in kurzen klaren Sätzen das Wichtigste in einer Predigt zum Ausdruck bringen kann, diese Gabe ist auch nicht jedem gegeben.

Nach nunmehr über 25 Jahren in Wickrath und der GdG und insgesamt über 35 Jahren im Bistum Aachen als Pfarrer wird Michael Röring zum 31. Dezember 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Zu diesem Anlass laden der GdG-Rat und die zugehörigen Gremien sowie die Kirchenvorstände beider Pfarren herzlich zum Gottesdienst am 14. Januar um 11 Uhr in die St. Antoniuskirche nach Wickrath ein. Im Anschluss an die Messfeier besteht bei einem Empfang die Möglichkeit, Pfarrer Röring persönlich zu verabschieden.

Sicherlich wäre dies nun der passende Moment, die unzähligen Verdienste Michael Rörings aufzuzählen, von unzähligen Gremiensitzungen, Ausschüssen oder Mitarbeitertreffen zu berichten, Anekdoten von KFD-Feiern, Wallfahrten oder Veranstaltungen in ökumenischer Zusammenarbeit zu erzählen, stattdessen sei aber noch ein kleiner Ausblick in die Zukunft gewagt, ein kleiner Ausblick, der den Kreis schließen könnte. Denn bei seinem Abschied wird Pfarrer Röring die beiden Pfarren St. Laurentius und St. Matthias nicht etwa an einen neuen Pfarrer übergeben, sondern in beiden Fällen an einen Kreis haupt- und ehrenamtlich Tätiger, die versuchen wollen, das Gemeindeleben nicht zuletzt auch in seinem Sinne weiterzuführen. Und so scheint es, als habe Pfarrer Röring schon vor 25 Jahren sehr genau gewusst, was die Zukunft bringen wird, und wir können und müssen ihm dankbar sein, dass er uns immer die Möglichkeit eingeräumt hat, Gemeindeleben aktiv mitzugestalten und auch leiten zu lernen!

für den Rat der Gemeinschaft der Gemeinden

Annette Breuer

Wolfgang Habrich

für die Kirchenvorstände

Eva Lenzen

Ralf Spinrath

Wir haben mit Pfr. Röring in St. Laurentius gemeinsam eine neue Form der Gemeindeleitung in Gemeinschaft erarbeitet und gefestigt, die unter dem Namen K-Team firmiert. Wir haben eine neue Art der Kommunikation und der Entscheidung im Konsent kennen und schätzen gelernt – auf Augenhöhe. Es war eine gute Arbeit in schwierigen Zeiten, in der auch noch kreative Ideen entwickelt werden konnten (z.B. die „ver-rückte“ Bank). Es war nicht immer einfach, die diffizilen Kommunikationswege einer so großen Pfarre zu kennen oder zu beachten. Wenn auch die Temperamente unterschiedlich waren, es blieb immer sachlich, wertschätzend, offen und ergebnisorientiert – getragen von einer gemeinsamen Idee einer sich verändernden Kirche. Vielleicht hat all das auch dazu geführt, dass wir mit großer Einigkeit und Zuversicht den Weg hinein in einen neuen, deutlich größeren „pastoralen Raum“ wagen wollen und können.

So sprechen wir Pfarrer Michael Röring unseren herzlichsten Dank aus für seinen Dienst an und in unseren Gemeinden, der Pfarre St. Laurentius und in unserem K-Team. Es war eine gute Zeit mit ihm! Für seinen Weg in den oder im Ruhestand wünschen wir eine gute Neuorientierung, viele Neuentdeckungen, Kraft, Mut und Gesundheit unter Gottes Segen!

Für das K-Team: Wolfgang Habrich

Was sich zum Jahresbeginn ändert ...

(Stand bei der Zusammenstellung dieses Pfarrbriefes)

... in der Leitung unserer Pfarre:

- Pfarrer Michael Röring trägt nun ein „i.R.“ hinter seinem Titel; er ist nicht mehr Pfarradministrator von St. Laurentius und nicht mehr der Leiter der GdG-MG-Süd.
- Formal müsste ein neuer Administrator ernannt worden sein; ggf. Pfr. Ulrich Clancett als Regionalvikar.
- Herr Pfr i.R. Heinz Josef Biste bleibt bis zum Oktober als Subsidiar für St. Matthias, Wickrath, und St. Laurentius tätig.
- Die Leitung des Kirchenvorstandes übernimmt der bisherige Stellvertreter, Herr Ralf Spinrath.
- Die pastorale Leitung liegt – wie bisher – beim K-Team.

... in Hinsicht auf den „pastoralen Raum“:

- Der Bischof hat mit Jahresbeginn die neuen pastoralen Räume „umschrieben“; wir gehören dann (wohl) zum noch so genannten „Rheydter Gürtel“ (von Holt bis Giesenkirchen).
- Als Ansprechpartner(in), Promotor(in) für alle Belange dieses neuen Raumes hat der Bischof einen Menschen hauptamtlich beauftragt.
- Die (voraussichtlich) fünf Pfarren/GdG haben je zwei Vertreter(innen) in eine neu zu bildende „Prozessgruppe“ entsendet, die hauptamtlichen zwei Personen benannt, die gemeinsam mit dem Promotor alle Fragen auf dem Weg zu einem neuen Statut, zum Zusammenwachsen der Teile dieses Raumes, einer Form möglicher Leitung in den Blick nehmen sollen.

Wolfgang Habrich

... bei den Gottesdienstangeboten:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“

„...da bin ich mitten unter ihnen!“ – so hat es uns Jesus versprochen. Und dieses Versprechen gilt – egal, ob wir Christinnen und Christen uns zu Hause, in der Natur oder in der Kirche... zu einem Wortgottesdienst, einer Andacht oder einer Eucharistiefeier versammeln.

Von daher ist es uns wichtig, auch in einer Zeit, in der es nicht mehr so viele Priester gibt, die „Kirchentüren“ offen zu halten, damit ein gemeinsames Singen und Beten weiterhin möglich ist und die Gemeinschaft mit Gott und untereinander erfahrbar bleibt – kurz: unser Glaube gemeinsam „gefeiert“ werden kann.

Pfarrer Josef Biste unterstützt die Gemeinden unserer Pfarre St. Laurentius und der Pfarre St. Matthias in Wickrath dabei, so gut er kann.

Konkret heißt das für die Gemeinde St. Michael, dass immer am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr ein Gottesdienst stattfindet – in der Regel ein Wortgottesdienst; ab und an eine Eucharistiefeier.

Die Gemeinde Heilig Geist lädt am Samstagabend um 18 Uhr und am Sonntagmorgen zur Feier eines Wortgottesdienstes ein – nur an Wochenenden, an denen Pfr. Biste samstags um 18 Uhr dort eine Messe feiert, ist am Sonntag kein Wortgottesdienst!

Auch in der Gemeinde St. Laurentius soll es nach wie vor samstags um 17 Uhr einen Wortgottesdienst geben. Am Sonntagmorgen wird um 11 Uhr regelmäßig zum Gottesdienst eingeladen – der ab und an als Eucharistie gefeiert wird.

Die konkreten Termine können der Übersicht im Pfarrbrief und den Aushängen entnommen werden.

Im Namen der Gemeinderäte und Wortgottesdienstleiter- und leiterinnen aus Heilig Geist, Sankt Michael und Sankt Laurentius: Ursula Kutsch

Messdiener-Herbstfahrt 2023



Die Messdiener der Gemeinde St. Laurentius hat es im Herbst 2023 wieder in die weite Ferne verschlagen, die Herbstfahrt ging dieses Jahr nach Eppe im bergigen Aartal. Schon am ersten Tag wurde die Gruppe nach der langen Busfahrt mit strahlendem Sonnenschein begrüßt, von Wolken oder gar Regen keine Spur.

Wie immer konnten die Kinder das Haus und dessen Umgebung am Ankunftstag beim „Chaosspiel“

erkunden, und bei den „Icebreaker-Spielen“ am Abend konnte sich die Gruppe etwas besser kennen lernen. Das gute Wetter zog sich fast durch die ganze Woche, was für das eine Spiel gut, für das andere aber eher nicht so angenehm war: Beim Fangspiel „Angriff auf Mexico City“ oder bei der Schnitzeljagd sind Kinder und Leiter ganz schön ins Schwitzen gekommen. Beim Abendprogramm ging es meistens eher ruhiger zu, hier hat sich die Gruppe im großen Gemeinschaftsraum getroffen und zum Beispiel Fernsehshows wie „Der große Preis“ oder „Schlag den Star“ nachgespielt – allerdings in der inoffiziellen Messdiener-Version.

Zusammengefasst war die Herbstfahrt 2023 mal wieder ein voller Erfolg, das Feedback der Gruppenkinder spricht auf jeden Fall dafür. Im Jahr 2024 folgt auf das bergige Sauerland die niederländische Nordsee, da geht es für die Messdiener wieder nach Ellemeet in der Nähe von Renesse.

Arne Zachmann

Ganz persönlich: „Anerkennung des Leids“

„Auf Grundlage der Ordnung für das Verfahren zur Anerkennung des Leids (VerfOA) hat sie (Anm.: die Unabhängige Kommission für Anerkennungsleistungen) eine Leistungssumme in Höhe von XXXX Euro festgelegt. Angesichts der geschilderten Taten und ihrer Folgen ... wird eine materielle Leistung in der festgesetzten Höhe ... für angemessen, aber auch erforderlich gehalten.“

Soweit ein Zitat aus einem Einschreiben der Unabhängigen Kommission für Anerkennungsleistungen vom 30.10.23.

Liebe Schwestern und Brüder,

ist eine materielle Leistung zur Anerkennung eines Leides wirklich nötig und kann sie angemessen sein? Eine Angemessenheit stelle ich in Frage, da Leid nicht gegen Geld aufzurechnen ist. Mit der Notwendigkeit tue ich mich ebenfalls schwer, da mir durch den Übergriff eines inzwischen verstorbenen Geistlichen ja keine Kosten entstanden sind. Eine formale Anerkennung des Bistums wäre für mich persönlich auch ohne materielle Leistung ausreichend gewesen. Der nun folgende Satz gibt eine rein persönliche Empfindung wieder und ist keinesfalls auf andere Geschädigte zu übertragen, zumal nicht auf solche, die Therapiekosten oder Einschränkungen im Werdegang zu tragen hatten oder haben. Für eine Handlung, die nicht in meinem Sinne war, Geld zu nehmen – auch wenn das Ereignis Jahrzehnte her ist – , hätte für mich den Beigeschmack der Käuflichkeit. Da die „Anerkennung“ de facto aber mit einer finanziellen Leistung verbunden ist, wurde die oben nicht genannte Summe bei Erscheinen dieses Pfarrbriefes bereits in voller Höhe der Jugendarbeit unserer Pfarre – namentlich den Ministranten – zur Verfügung gestellt.

Mein Dank gilt allen, die mich während des jetzt offiziell abgeschlossenen Verfahrens unterstützt haben, aber auch denen, die mich und mein Handeln in offener Art und Weise in Frage gestellt haben. Mit ehrlicher Kritik kann ich leben.

Ich muss gestehen, dass ich allerdings noch mit einigen Personen hadere: zunächst mit denjenigen, die gehässige anonyme Briefe geschrieben haben. Dann mit denjenigen, deren Kritik ich nur über Dritte erfahren durfte; darin inbegriffen auch die Aussage, ich hätte mich nur wegen des Geldes ans Bistum gewandt. Zuletzt mit denjenigen, die mich wegen meines auch innerkirchlich offenen Umgangs mit der Problematik beim Bistum „angeschwärzt“ haben.

Ich stehe gerne jederzeit weiter für Gespräche zur Verfügung, für diejenigen, die mit mir und nicht über mich reden wollen.

Mit herzlichen Grüßen Daniel F. Ohlig

Neuer Name gesucht!

Aus gegebenem Anlass sucht die Gemeinde St. Laurentius einen neuen Namen für ihr Gemeindehaus (Jugendheim). In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat St. Laurentius beschlossen, hierüber nicht alleine zu entscheiden, sondern alle Gemeindemitglieder miteinzubeziehen. Gesucht werden nun Vorschläge zur Namensgebung, aus denen dann im Anschluss ausgewählt wird. Wir freuen uns über Ihre/Eure rege Beteiligung und sind gespannt auf viele unterschiedliche Ideen für einen neuen Namen mitten aus unserer Gemeinde. Ab dem Neujahresempfang am 7. Januar können bis zum 3. März die Vorschläge für den neuen Namen im Pfarrbüro, im Jugendheim oder in der Kirche abgegeben werden. Hierzu werden Zettelboxen aufgestellt. Wir bitten, Namen und Anschrift mit anzugeben, da auf den oder die Gewinner/in eine kleine Überraschung wartet!

Für den Gemeinderat St. Laurentius: Birgit Klöcker-Koch / Beate Winzen

Zaunaktion im Laurentiusgarten

Der Förderverein und der Gemeinderat St.Laurentius starteten am Samstag, dem 4.November, wieder eine gemeinsame Aktion. Dieses Mal stand das Errichten eines neuen Zaunes an. Der eher triste Grünstreifen entlang des Weges an der Seite der Laurentiuskirche soll in den nächsten Wochen Platz machen für eine „blühende Laurentiushecke“. Unter diesem Motto wurde zum Patrozinium im August Spenden für blüh- und bienenfreundliche Sträucher gesammelt.

Förderverein und Gemeinderat beschlossen vorher einen neuen Zaun zu errichten. Ein Mitarbeiter des Friedhofs hatte nach Feierabend dankenswerterweise den Grünstreifen mit dem Bagger vorbereitet, so dass am Samstagmorgen direkt mit dem Errichten des Zaunes begonnen werden konnte. Die Kosten für den hochwertigen Stabgitterzaun übernimmt der Förderverein und das in den Zaun eingebaute Tor wird aus dem Erlös des Sommerfestes finanziert.

Trotz des immer wieder niedergehenden Regens wurde gut gelaunt gegraben, mit dem Erdbohrer gearbeitet, geschraubt, Fundamente gegossen und Grün geschnitten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und bevor der Grünstreifen bepflanzt wird, wurden an einem weiteren Samstag die Restarbeiten abgeschlossen. Eine Pflanzaktion mit einem Team aus der Gartenabteilung des Hephata-Gartencenters ist geplant, die sich schon im Vorfeld durch eine umfassende Beratung an dem Projekt „Blühende Laurentiushecke“ beteiligt hatte. So können wir uns alle auf eine schöne blühende Laurentiushecke im nächsten Frühjahr freuen.

Beate Winzen

Talentbörse im Vorsthaus Heilig Geist



Am 25. November wurde es voll im Vorsthaus. Bei der Talentbörse boten Hobbybastler ein breites Angebot an Selbstgemachtem aus Küche, Werkstatt oder Bastelzimmer an. Von Holzarbeiten über Marmelade, gehäkelten oder genähten Kuscheltieren, Weihnachtskarten, Geschenkverpackungen, Schmuck bis hin zu weihnachtlicher Dekoration – modern oder traditionell, es war für jeden etwas dabei.

Nach dem Stöbern konnte sich in der Cafeteria bei süßen und herzhaften Leckereien – die natürlich auch selbst gemacht waren – bei netten Gesprächen erholt werden. Dazu noch ein Besuch in der ebenfalls geöffneten Bücherkirche, so verbrachten unsere Besucher einen abwechslungsreichen Nachmittag im Gemeindezentrum Heilig Geist.

Für den Gemeinderat Christa Fleischer

Nikolausmarkt auf der Höhe – wie immer am Donnerstag vor dem Ersten Advent

Alle waren da Große. Kleine, der hl. Nikolaus, Kasperle ...,



St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
NEUJAHR			NEUJAHR	
11.00 Uhr Neujahrsmesse in Heilig Geist	Mo	01.01.	11.00 Uhr Neujahrsmesse in Heilig Geist	11.00 Uhr Neujahrsmesse für die Pfarre
	Di	02.01.		
	Mi	03.01.		
	Do	04.01.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	05.01.		
FEST DER TAUFES DES HERRN			FEST DER TAUFES DES HERRN	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	06.01.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	So	07.01.	09.30 Uhr Familien-WGD mit Kommunionfeier und Kinderkatechese	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	09.01.		
	Mi	10.01.		
	Do	11.01.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	12.01.		
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS			2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
15.00 Uhr Fatimaandacht, 17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	13.01.		16.00 Uhr Erklärgottesdienst für die Kommunionkinder, 18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	14.01.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	16.01.		
	Mi	17.01.	08.15 Uhr SGD der KGS Bell	
	Do	18.01.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	19.01.		
3. SONNTAG IM JAHRESKREIS			3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	20.01.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	21.01.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier, Taferinnerungsgottesdienst	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	23.01.		
	Mi	24.01.		
	Do	25.01.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	26.01.		
4. SONNTAG IM JAHRESKREIS			4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	27.01.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	28.01.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 18.00 Uhr junges Abendlob	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	30.01.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	31.01.		

WGD = Wortgottesdienst

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
	Do	01.02.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	02.02.		
5. SONNTAG IM JAHRESKREIS			5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier und Kerzensegnung	Sa	03.02.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	04.02.	09.30 Uhr Hl. Messe mit Jahresgedenken, 10.30 Uhr Taufe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	06.02.		
	Mi	07.02.		
	Do	08.02.	10.30 Uhr Hl. Messe im Altenheim Am Pixbusch	09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	09.02.		
6. SONNTAG IM JAHRESKREIS			6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	10.02.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	11.02.	09.30 Uhr Familien-WGD (Karnevals-WGD) mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
	Di	13.02.		
	Mi	14.02.	08.15 Uhr SGD der KGS Bell	
	Do	15.02.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	16.02.		
1. FASTENSONNTAG			1. FASTENSONNTAG	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	17.02.		16.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst der Kommunionkinder, 18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	18.02.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	20.02.		
	Mi	21.02.	19.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz in St. Laurentius	
	Do	22.02.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	23.02.		
2. FASTENSONNTAG			2. FASTENSONNTAG	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	24.02.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	25.02.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	27.02.		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. Altenheim, 19.00 Uhr Abendlob	Mi	28.02.		
	Do	29.02.		09.30 Uhr Hl. Messe

WGD = Wortgottesdienst

Am **Donnerstag, 04. Januar** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthau** statt.



Mit Musik ins neue Jahr, **Konzert für Posaune und Orgel** am **Sonntag, 14. Januar** um **17.00 Uhr**



Am **Donnerstag, 04. Januar** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **14.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet.



Die Wort-Gottes-Feier am **Sonntag, 21. Januar** um **09.30 Uhr** wird als **Familienmesse** mit **Kinderkatechese** gestaltet. Zur **Tauferinnerung** sind an diesem Tag auch alle Familien herzlich eingeladen, deren Kinder im vergangenen Jahr in unserer Pfarre getauft wurden.



Am **Freitag, 05. Januar** um **19.00 Uhr** **Treffpunkt „Gedankenfluss“** im Café Bergstation



Am **Mittwoch, 31. Januar** ist um 19.00 Uhr **Abendlob**.



Am **Samstag, 06. Januar** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



An alle Seniorinnen und Senioren die Spaß an Spielen, Bewegung, Gesprächen mit Gleichgesinnten haben:

Besuchen Sie uns in der Ökumenische
Seniorentagesstätte,
Zur Burgmühle 33 c ist geöffnet:
Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr

Im **Gottesdienst** am **Sonntag, 07. Januar** um **09.30 Uhr** werden die **Jahresgedenken** für die im Januar Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Am **Sonntag, 07. Januar** um **12.00 Uhr** sind alle Pfarrangehörigen herzlich zum **Neujahrsempfang** ins **Johannes-Giesen-Haus** an der Laurentiuskirche eingeladen.



Montags – Skatspiele
Dienstags und donnerstags –
Unterhaltungsgruppen (Klönen)
Jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining
donnerstags – Rommeespiele
freitags – Rummy Cup Spiele
Stuhlgymnastik – keine festen Termine
Singkreis jede zweite Woche
Wellness in der STO – Massagesessel plus Tageslichtlampe

Am **Montag, 8. Januar** trifft sich der **Gemeinderat** im **Café Bergstation** zu seiner Besprechung.



Fatima Rosenkranzandacht am **Samstag, 13. Januar** um **15.00 Uhr**.



Informationen zu den Veranstaltungen:
Telefon 02166 – 9005194

Am **Donnerstag, 01. Februar** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthau** statt.



In der **Wort-Gottes-Feier** am **Sonntag, 04. Februar** um **09.30 Uhr** gedenken wir der im Februar Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre.



Am **Donnerstag, 01. Februar** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **14.30 – 18.30 Uhr** geöffnet.



Am **Sonntag, 11. Februar** laden wir zum **Karnevalsgottesdienst** ein.



Am **Freitag, 02. Februar** um **19.00 Uhr** **Treffpunkt „Gedankenfluss“** im Café Bergstation



Am **Mittwoch, 14. Februar** um **15.00 Uhr** ist **Fatima-Rosenkranzandacht**.



Am **Montag, 19. Februar** trifft sich der **Gemeinderat** im **Café Bergstation** zu seiner Besprechung.



Am **Samstag, 03. Februar** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **11.30 – 14.00 Uhr** geöffnet.



Am **Mittwoch, 28. Februar** ist um 19.00 Uhr **Abendlob**.



NOTIZEN

Die Bücherkirche ist für Besucher geöffnet:
Montag 11.30 – 13.30 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr
 (außer wenn Büchermarkt ist)



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher:
mittwochs von 15.30 bis 18 Uhr,
donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr
 und **sonntags 14-tägig** nach dem Wortgottesdienst von 10-12 Uhr.



Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 – 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



Die **Kleiderstube** in der Burgstraße 16 hat an **jedem Dienstag** von **10.00 – 11.30 Uhr** geöffnet



IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: 30. Januar für die Ausgabe März

Herzliche Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst unserer Pfarre St. Laurentius

Liebe Familien,

zur Taferinnerung und zur "Ernte" unserer Blätter der Taufbäume laden wir alle Täuflinge des letzten Jahres mit ihren Familien ein zu unserem Taferinnerungsgottesdienst

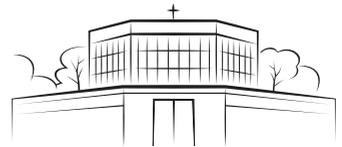
**am Sonntag, den 21. Januar um 09.30 Uhr,
in der Kirche St. Michael.**

Gerne können die Taufkerzen mitgebracht werden.
Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern- und laden im Anschluss zu Kaffee und Kuchen in **unsere Zeit-Zeit ein!**



Melanie Lehnen Schmitz

Wehe, wenn sie losgelassen...



Nach dreijähriger, durch Corona und Krankheit bedingter Pause ist es endlich so weit: Das Team der Spielerinnen um Heike Rose hat wieder ein tolles karnevalistisches Programm einstudiert und wird am **26. Januar** und am **2. und 3. Februar** den bekannten Frontalangriff auf die Lachmuskeln starten. Nach vielen Stunden der Vorbereitung, die sich nicht nur in Grill- und Cocktailabenden erschöpft hatten, drängen die Spielerinnen darauf, endlich wieder auf der Bühne zu stehen und einfach nur Frohsinn in eine doch manchmal wenig erfreuliche Welt zu bringen.

Und wenn es dann losgeht mit „**Karneval op de Höh!**“, hofft das ganze Team auf regen Besuch; denn auch in diesem Jahr geht der Erlös an Einrichtungen für Menschen, denen es nicht so gut geht.

Volker Reichardt

Neues aus der Bücherkirche

Unser Dreikäusehoch heißt „Bücherkirche“ – und wird im Januar vier Jahre alt. Die Kirchenbänke wurden 2020 ausgelagert und Rollregale mit Büchern in die Kirche eingestellt. Im März sollte das Konzept allen erklärt und diskutiert werden. Da erwischte uns die Coronapandemie, der Lockdown stellte uns alle vor neue Herausforderungen. Die Kirche wurde jedoch, wie geplant, dreimal in der Woche geöffnet für Gebet, zum Kerzeanzünden und Meditation. Ein Gespräch konnte nur vor der Kirchentür mit genügendem Abstand erfolgen.



Dennoch hat das Team die Zeit genutzt und das Konzept überarbeitet. Die wichtigsten Punkte sind: Hier gibt es in erster Linie eine Kirche und die Bücher sind nur Gast. Das heißt, wenn mehr Gottesdienstbesucher/innen kommen als Bänke stehen, werden die Regale weggerollt und bis zu 200 Stühle können in den freien Raum gestellt werden. Die Bücher werden verkauft und die Einnahmen weiter gespendet, an welche Organisation oder Gruppierung, das steht auf der Hinweistafel in der Kirche. Die Kirche ist an drei Tagen in der Woche geöffnet, Öffnungszeiten stehen im Netz oder auf den Handzetteln. Bisher haben wir in den vergangenen Jahren nur an drei Tagen nicht geöffnet, da die Kirche mit Stühlen bestückt war und man nicht an die Regalinhalte kam.

Die Kinderecke wurde neu konzipiert und ausgestattet. Nun fehlen nur noch die jungen Besucher/innen. Alle sind herzlich willkommen zum Stöbern, zur Begegnung mit Buchliebhabern, zu Gesprächen; und wir vermitteln auch Hilfe in besonderen Situationen.

www.buecherkirche-mg.de oder Kontakt: buecherkirche-mg@st-laurentius-mg.de

„Blut und Bücher“

Ab Januar 2024 findet zeitgleich mit dem Büchermarkt, der in der Bücherkirche und im Vorsthaus stattfindet, wieder die Blutspende vom Deutschen Roten Kreuz statt. Diese Verbindung wurde durch Corona gekappt (Abstandsregeln, Hygiene, Personenzahl im Raum). Das DRK kommt immer an dem Donnerstag ins Vorsthaus in die erste Etage und den großen Saal. Ja, und dann ist zu dieser Zeit auch das Cafe Bergstation geöffnet und lockt mit selbst gebackenen Kuchen, Kalt- und Heißgetränken. Fast schon ein Erlebnismittag in Geistenbeck, kommen Sie gerne vorbei und herein!

www.st-laurentius-mg.de

Stopp der Bücherannahme

Aufgrund einiger Haushaltsauflösungen ist das Lager des Büchermarktes zurzeit übertoll. Es muss erst aufgeräumt werden, deshalb nehmen wir **Bücherspenden erst wieder an am Mittwoch, dem 14. Februar, von 9 bis 11 Uhr**. Das ist der Aschermittwoch und da starten wir für Sie wieder voll durch.

Danke für Ihr Verständnis!

für das Bücherteam: Irmgard Selker

Musikalisches Abendgebet

„Eins, zwei drei! Im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit.“

Als ob Wilhelm Busch es geahnt hätte – die Zeit rennt uns mehr denn je davon!

Die Weihnachtszeit ist noch nicht zu Ende, da bewegt uns bereits die Vorbereitung auf den Weg nach Ostern hin. Auch in diesem Jahr wird es wieder an vier Donnerstagen in der vorösterlichen Passionszeit ein „Musikalisches Abendgebet“, im Wechsel zwischen St. Michael und der evangelischen Kirche am Martin-Luther-Platz, geben.

Die Themen der Reihe standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wohl aber die Termine:

22. Februar, 7., 14. und 21. März, jeweils um 18.00 Uhr.

Wegen des Weltgebetstages am 1. März pausiert die Reihe am 29. Februar.

Nähere Informationen werden zeitnah im Aushang in den Kirchen veröffentlicht.

Alle sind herzlich eingeladen.

Volker Reichardt

Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

„Die Welt zu Gast in Odenkirchen“ – Weltgebetstag 2024

Es ist schon eine gute Tradition, dass Frauen der unterschiedlichsten Länder der Welt am ersten Freitag im März zum Weltgebetstag einladen.

Am Freitag, dem 1. März 2024,

laden wir um 18.30 Uhr

in der evangelischen Kirche Odenkirchen zum ökumenischen Gottesdienst ein.

Die diesjährige Weltgebetstags-Ordnung wurde von Frauen aus Palästina entwickelt.

Palästina gilt als Wiege des Christentums, und wir begeben uns diesmal beim Weltgebetstag auf eine Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat. Diese Region ist geprägt durch eine große kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt, Die Menschen dort leiden aber auch seit langem unter schwerwiegenden Konflikten.

Wir sind verbunden „durch das Band des Friedens“,

so lautet der deutschsprachige Titel, entnommen aus dem Epheserbrief.

Die Bilder und Berichte in den aktuellen Nachrichten sprechen zurzeit leider eine gänzlich andere Sprache! Aller Gewalt, allem Kriegsmanöver zum Trotz möchten wir Christinnen und Christen – gerade auch in dieser gemeinsamen Feier um den Geist Jesu, den Geist der Liebe und des Friedens beten.

Ursula Kutsch

„Wer teilt gewinnt!“

So steht es nach der Feier des „Eröffnungsgottesdienstes“ nun auch an der großen Fotowand der Erstkommunionkinder in der Laurentiuskirche. Wir haben uns gemeinsam auf den Weg der Vorbereitung gemacht und werden im April 2024 in fünf Gottesdiensten die Erstkommunion der Kinder feiern:

6. April um 9.30 und um 11.30 Uhr in der Gemeinde St. Michael

7. April um 11 Uhr in der Gemeinde Heilig Geist

13. April um 11 Uhr in der Gemeinde St. Laurentius

14. April um 11 Uhr in der Gemeinde St. Laurentius

Bis dahin gibt es in den Gruppenstunden einiges über das Leben Jesu zu erfahren, können unterschiedliche Gottesdienstformen kennengelernt werden (Rorate-Gottesdienst, Versöhnungsfeier und weitere Gottesdienste entlang des Kirchenjahres) und es kann „eingeübt“ werden, dass „Teilen reich machen kann“: bei der Sternsingeraktion, der Misereor-Fasten-Aktion...und natürlich im gemeinschaftlichen Miteinander, wo viel Zeit, Interesse, Wissen und Freude und nicht zuletzt auch miteinander „Freundschaft ge-teilt“ werden können.

Ursula Kutsch

Prinzessin – Königin und Heilige? Familienkindermesse am 19. November

Neben den Heiligen Martin und Nikolaus ist die hl. Elisabeth von Thüringen wegen ihrer Zuwendung zu den Armen gut im Volksgedächtnis verankert. So lauschten über 15 Kinder auf Sitzfellen und –teppichen vor dem Altar in St. Michael auf die Erzählung vom Leben als Prinzessin, von ihrem Interesse an dem, was Jesus vom guten Leben erzählt hatte und ihrem Erleben der Armut der Bevölkerung außerhalb der Burg. Auf ein blaues Tuch (Welt) wurde ein rotes gelegt (Liebe) und darauf eine Osterkerze (für Jesus) angezündet. Goldene Pfeile standen für die von Jesus angeratenen "Werke der Barmherzigkeit", richteten sich auf uns, aber dann auch auf Jesus; denn wenn wir ihm folgen und anderen helfen, tun wir das auch für ihn, weil er in jedem Menschen ist und alle nach dem Bild Gottes geschaffen sind.

Sogar das so genannte Rosenwunder spielten dann drei Kinder vor: Die Rosen im Korb wurden danach über die goldenen Pfeile gelegt: Brot und Rosen sind Zeichen der Liebe! Alle feierten im Rund um den Altar die Messe mit, beteten mit Zeichen das Vater unser und verteilten die Rosen dann beim Friedensgruß an alle in der Kirche.

Erneut folgte eine Einladung zum Zelt-Café in der Kirche. Am Zelt wurde dann heftig gewerkelt und Kerzen für den Nikolausmarkt gestaltet.





Wie es weitergeht – im neuen Jahr

- Am Sonntag, dem **7. Januar, um 9.30 Uhr** feiern wir einen **Familiengottesdienst** zum Fest der Sternsinger und mit den Sternsängern – mit Kidkat und Zelt-Zeit und noch mit dem Sternenschmuck in der Kirche und an der Krippe. Mal sehen, wie viele Sterne es geworden sind, die Kinder gestaltet haben. Im Zelt-Café können wir dann gerne auf das neue Jahr anstoßen!

- **Stammtisch** – diesmal ferienbedingt am zweiten Mittwoch im Monat, also am **10. Januar, um 20 Uhr** am Zelt in der Kirche: Hatha Flow Yoga, für jedes Level geeignet Abwarten und anschließend Teetrinken!

- Und dann grüßt uns schon mit lachendem Gesicht der Karneval. Zum Motto der diesjährigen Session:

„Friede, Freude, Fantasie“

wird uns sicher im **Familiengottesdienst am 11. Februar**, dem Tulpensonntag, einiges einfallen. Das „große“ und das „kleine“ Prinzenpaar der Stadt Mönchengladbach haben ihr Kommen angesagt.

Selbstverständlich dürfen alle, die wollen, kostümiert mitfeiern.

Anschließend geht es im „Zelt-Café“ in der Kirche oder im Jugendheim weiter. Die Kleinen feiern natürlich am Zelt ihre eigene Party!

Aktuelles immer per Instagramm:  zeltzeit_auf_der_hoeh

Wolfgang Habrich



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Mittwochs geschlossen

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr

Montags im Friedhofsbüro auf der Wiedemannstraße

Mittwochs geschlossen

Haus der Gemeinde: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthau: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de

Pastor i.R. Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferent: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, gabriele.ruetten@gmx.net

Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, birgit.schmidt@bistum-aachen.de

Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, josef-biste@t-online.de



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Der HausNotRuf gibt Sicherheit!
Ihnen und Ihren Angehörigen.

- Unser HausNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren.
- Für draußen bieten wir unseren Mobil-NotRuf an.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Telefon 02161 8102-75
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



DIETER JANSEN

GEBÄUDETECHNIK

**Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen
Heizung, Sanitär und Klima.**

24 Std. Notdienst

Dieter Jansen GmbH und Co. KG
Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76
Internet: www.dieter-jansen.de · E-Mail: info@dieter-jansen.de



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
Telefon 02161 464674 · www.caritas-mg.de



Herzlich gern.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



STADT-APOTHEKE
JANSEN



Annette Zimmermann e.K.
Burgfreiheit 53
41199 Mönchengladbach
www.stadt-apotheke-jansen.de

Telefon 021 66 96 39 30
Telefax 021 66 96 39 36
Hotline: 0800 000 20 44
info@stadt-apotheke-jansen.de

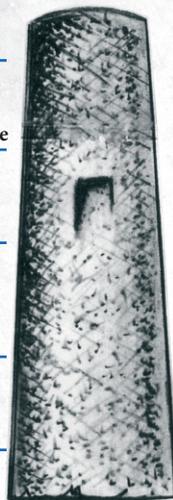
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Gröters

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

GmbH

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
www.grabmale-groeters.de



BESTATTUNGSHAUS REINDERS

Dem Abschied Raum geben

Vor kurzem haben wir unseren Abschiedsraum fertiggestellt. Hier haben unsere Angehörigen die Möglichkeit, sich in einer angenehm freundlichen Atmosphäre von ihrem Verstorbenen zu verabschieden. Mit dem Verstorbenen stille Momente verbringen, Blumen in den Sarg legen, sich an schöne Momente erinnern, ihn ein letztes Mal berühren.



Tel.: 02166 – 60 14 09
Burgfreiheit 120, Odenkirchen
www.bestattungen-reinders.de

ViaNobis –
Die Ambulante Häusliche Pflege
Paramus



Paramus – Wir sind für Sie da!

Ganzheitlich. Menschlich. Fachkompetent.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

Grund- und Behandlungspflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Individuelle Betreuungsangebote
Pflegeberatung

www.vianobis-paramus.de
Telefon 02166 68421620

ViaNobis – Die Ambulante Häusliche Pflege | Paramus
Wiedemannstraße 21 | 41199 Mönchengladbach
www.vianobis-paramus.de